

Intelligenz- und Wochenblatt

Frankenberg mit Sachsenburg und Umgegend.

N^o 91.

Mittwoch, den 13. November.

1850

Bekanntmachung.

In Folge ergangenen Gesetzes vom 29. August d. J. sind die Gewerbe- und Personal-Steuerbeiträge der 2. halbjährigen Rate, ingleichen ein außerordentlicher Zuschlag zu selbiger, nach Höhe der Hälfte eines vollen Jahresbetrags der geordneten Sätze, mithin zusammen ein vollen Jahresbetrag, sofort oder nach Befinden der außerordentliche Zuschlag längstens bis zum 1. Decbr. d. J. abzuführen, im Unterlassungsfalle aber gewärtig zu sein, daß solche durch militärische Execution beige- trieben werden.

Frankenberg, den 12. Novbr. 1850.

Der Rath der Stadt Frankenberg.
W. Nögler.

Dank.

Frau Johanne Sibylle verm. Friedrich zu Frankenberg hat in dem nach ihrem Ableben er- öffneten Testament der Kirche zu Sachsenburg ein Vermächtniß von Fünzig Thalern mit der Bestim- mung ausgesetzt, daß die jährlichen Zinsen davon zu Unterstützung Armer, insbesondere Kranker des- teren Orts nach dem Ermessen des jedesmaligen Pfarrers zu Sachsenburg verwendet werden sollen.

Wie wir nun wegen Zinsbarmachung obigen Legates die nöthigen Einleitungen getroffen, so fühlen wir uns gleichzeitig verpflichtet, durch diese Veröffentlichung das Andenken der Verstorbenen dankend zu ehren.

Frankenberg, am 29. October 1850.

Königliche Kirchen-Inspection zu Sachsenburg.
M. Körner, Sup. Gensel.

Auction.

Im Ludewig'schen Gute zu Rößgen bei Mittweida sollen

den siebenundzwanzigsten November 1850

und folgende Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr eine Partie Vieh, Acker- und Hausgeräthschaften und sonstige Mobilien, insbesondere auch Breter und Nuthölzer, von denen ein Verzeichniß im Ludewig'schen Gute selbst und an hiesiger Amtsstelle aushängt, gegen sofortige baare Zahlung im Vierzehnthalerfuß an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Frankenberg, den 10. October 1850.

Königliches Justizamt Frankenberg mit Sachsenburg.
Gensel.

Vernitsch.

Freiwillige Subhastation.

Das zu weiland Johann Gottlieb Ludewigs in Rößgen Nachlaß gehörige, daselbst in un- mittelbarer Nähe der Stadt Mittweida gelegene Bauergut, an 61 Aekern 232 Ruthen Areal mit 1130^{ss} Steuereinheiten, gut unterhaltenen Gebäuden, bedeutenden Holzbeständen, und einschließlich